Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Sieger hervor. Am Anfang des Kriegsjahres 1918 stand Wilson, stand die Idee der Völkerversöhnung. Am Ende des Weltkrieges stand wiederum Wilson und führte Deutschland in die Katastrophe von Versailles hinein.

Wenn wir diese Zusammenhänge klar erkennen und auf uns wirken lassen, so wissen wir, wo es in unserem deutschen Volke für die Zukunft die Hand anzulegen gilt. Sollte es wieder einmal zum Kampfe um Deutschlands Ehre und Sicherheit kommen — zu einem Kampfe, den das deutsche Volk weder braucht noch wünscht, und zu dessen Abwendung der deutsche Führer und Reichskanzler alles getan hat und tun wird, was in seinen Kräften steht, —, so müßte in einer solchen Auseinandersetzung um die Selbstbehauptung Deutschlands von allem Anfange an neben dem Kampfe der Waffen der Kampf der Geister stehen, dem es obliegt, das ganze Volk in einer wissenden und wollenden Schicksalsgemeinschaft zusammenzuhalten: einig im Wissen um Schwere und Ernst des Ringens, einig im Wollen, für das Vaterland das Höchste zu leisten.

Im Weltkriege erlag das deutsche Volk der Ideologie des Präsidenten Wilson. Wir erinnern uns der schönen Worte, die Friedrich Ludwig Jahn dem Freiheitskämpfer Friesen widmete: „Ihn hätte auch im Kampf keines Sterblichen Klinge gefällt". Und wir erinnern uns der Worte, mit denen Generalfeldmarschall v. Hindenburg sich in seinen Lebenserinnerungen zum Glauben an Deutschlands Zukunft bekannte: „Ich habe das Heldenringen meines Vaterlandes gesehen und glaube nie und nimmermehr, daß es sein Todesringen gewesen ist."

Wir glauben an Deutschlands Zukunft. Ewig und unerschöpflich sind die inneren Kräfte unseres Vaterlandes. Die Aufgabe des heranwachsenden Geschlechtes ist es, aus der Geschichte und aus den begangenen Fehlern zu lernen. Wenn dies geschieht, mit ehrlicher, sachlicher Nüchternheit, zugleich mit Ehrfurcht vor den Großtaten der deutschen Vergangenheit, dann wird auch die Katastrophe des Weltkrieges dem deutschen Volke noch einmal zum Segen gereichen.